

DIE *Krisen* VERWEIGERER

Vordergründig scheint es in der Krise nur zwei Arten von Betroffenen zu geben: Wenige, die von ihr profitieren und viele, die unter ihr leiden. In letzter Zeit fällt mir immer öfter eine dritte Kategorie auf. Es handelt sich um Unternehmer und Manager, die sagen: „Eurokrise? Schuldenbremse? Kreditklemme? Das ist mir alles so was von egal! Ich biete ein Produkt mit klarem Wettbewerbsvorteil in solider Qualität, das auch in Krisenzeiten nachgefragt wird. Ich habe keine/kaum Schulden und muss nicht wachsen, um die Zinsen zu bezahlen. Sollte es einmal wirklich bergab gehen, kann ich am Rande sparen und komme mit meinem Kerngeschäft sicher über die Runden.“ Gerade, dass sie nicht mit dem Fuß trotzig aufstampfen, wenn sie das sagen.

Mütter, Kinder oder Heilige? In einer Mischung aus unerschütterlicher Ignoranz und tiefem Selbstvertrauen lassen diese Krisenverweigerer das Feuerwerk an Horrorberichten mit all ihren Untergangs-Prognosen, Verteilungskämpfen, Durchhalte-Parolen und scheinbar alternativlosen Entscheidungen an sich Ableiten, nehmen sie ohne Angst zur Kenntnis. Ihr Verhalten erinnert mich an eine Mutter, die mit festem Blick ihre Kinder durch einen Kugelhagel zum sicheren Unterstand geleitet. Es erinnert mich an Mönche oder Gurus, die trotz widriger äußerer Umstände im Kreise ihrer Anhänger im Glauben an das Gute beten oder Mantras rezitieren. Es erinnert mich auch an Kinder, die sich im Moment der Bedrängnis zu Boden werfen, eng zusammenrollen, die Augen schließen und tapfer eine Melodie summen.

zusammengerollt
ist manchem die
Krise so richtig
„wurscht“

Frei von Gier und Gift: Die Krisenverweigerer haben so eine innere Ruhe, die Gewissheit, dass alles (für was) gut ist. Sie pflegen ein intuitives, lustvolles, permanent aus Ihrer Mitte heraus kommendes Handeln. Sie haben große Abhängigkeiten immer vermieden, konstruktive Kooperationen aufgebaut, ehrlich und nachhaltig agiert. Sie sind nur wohl kalkuliert Risiken eingegangen und haben brav Steuern gezahlt. Sie vertrauen in ihre Vorstellungen von der Zukunft, ihre Marke, ihr Team und ihre Fluchtpunkte. Sie schützen in Momenten der Gefahr sich, ihre Mitarbeiter und ihr Geschäft vor unnötiger Aufregung, überhasteten Reaktionen und schwächenden Energieverlusten. Frei von der Gier des Shareholder Value und dem süßfaulen Gift von Absicherungen auf Kosten anderer.

Mitte schützen statt vor Beamten in die Knie gehen: Sehr nett, könnte man jetzt sagen, aber was hilft das jetzt denen, die genauso wie die Staaten hoch verschuldet sind, viel investiert haben oder einfach Fremdkapital brauchen, um irgendwie weitermachen zu können? Wir werden ihnen angemessen helfen müssen, damit unser kapitalistisches Kartenthaus nicht plötzlich zusammenstürzt. Aber dabei gut aufpassen, dass nicht weiterhin mit einer hysterischen „Wir müssen Sparen und Wachsen-Keule“ unsere

Substanz, die Umwelt und die Zukunft der Menschen zerstört wird. Das müssen endlich auch die viel zu sehr von Groß-Lobbies und ihren kurzfristig Wählermehrheiten bringenden Klientels abhängigen Politiker begreifen. Also Vernunft- und Mitte-orientiert agieren. Statt wie bei uns gerade wieder einmal vor den Beamten-Forderungen in die Knie gehen.

Vorbild Krisenverweigerer: Richtig gesehen sind die Krisenverweigerer also nicht nur eine Minderheit von kindischen, sturen, egomanischen, einzig von ihren Ideen beseelten Fantasten. Sie sind auch ein Vorbild dafür, wie man im Kleinen mit Blick auf globale Märkte agieren sollte. Vielleicht sollten wir uns jetzt alle einmal „so richtig zusammenrollen“ um dabei unserer Mitte und den wahren Werten wieder näher kommen. Um Finanzsysteme in den Griff zu bekommen, die uns gefährden. Um eine wirklich starke Lobby der verantwortungsvoll handelnden mittelständischen Unternehmen, ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter aufzubauen. Aus den Krisenverweigerern, denen die Krisen aber nicht die Menschen „Wurscht“ sind, wird das neue, geläuterte Europa erwachsen.

ZUR PERSON

Mag. Wolfgang Lusak ist
Lobby-Coach und
Managementberater.

office@lusak.at; www.lusak.at

FOTO: LUSAK

